

Medienspektakel und politisches Vertrauensspiel

Der Einfluss von Politiker:innenskandalen auf das politische Vertrauen in Zeiten des Populismus

Das Forschungsprojekt untersucht den Einfluss politischer Skandale auf das politische Vertrauen in Zeiten des Populismus. Politische Skandale sind ein wiederkehrendes Phänomen, das häufig durch die Medien zu Medienspektakeln stilisiert wird (Burkhardt, 2011; Maier, 2002). Besonders in einer zunehmend polarisierten politischen Landschaft, in der populistische Bewegungen an Bedeutung gewinnen, kann die Berichterstattung über Skandale starke emotionale Reaktionen hervorrufen, die das Vertrauen in politische Akteur:innen und Institutionen beeinflussen (Leggewie, 2015; Kepplinger, 2018). Populistische Einstellungen könnten dabei die Auslösung der Emotionen verstärken (Collins & Loftus, 1975). Basierend auf der Appraisal-Theorie (Lazarus, 1991; Ellsworth & Scherer, 2003) wird die Rolle von Emotionen wie Ärger als zentrale Mediatoren untersucht, die durch das mediale Framing entstehen (Nabi, 2003). In einem Fragebogen-Experiment (n = 332) wurden die Teilnehmenden einem manipulierten Zeitungsartikel zu einem politischen Skandal oder neutraler Berichterstattung ausgesetzt.

Die Ergebnisse zeigen einen unerwarteten Anstieg des politischen Vertrauens nach der Rezeption des Skandals, was auf einen Kontrastierungseffekt zurückzuführen sein könnte. (Easton, 1975). Ärger spielte eine zentrale Rolle, korrelierte jedoch stark mit anderen Emotionen (Kühne & Schemer, 2015). Überraschend wirkte sich die populistische Einstellung nicht als Moderator, sondern als Kovariate aus, die Ärger verstärkte und das politische Vertrauen senkte.

Unsere Forschung zeigt, dass emotionales Framing in der Medienberichterstattung über politische Skandale das Vertrauen in politische Institutionen signifikant beeinflusst und bestehende gesellschaftliche Spaltungen verstärken kann (Gross, 2008; Dalton, 2005).

Begleitet von: Prof. Dr. Thomas Zerback

Team: Barbara Mairandres, Olivia Mruczynski, Laurine Wickord